



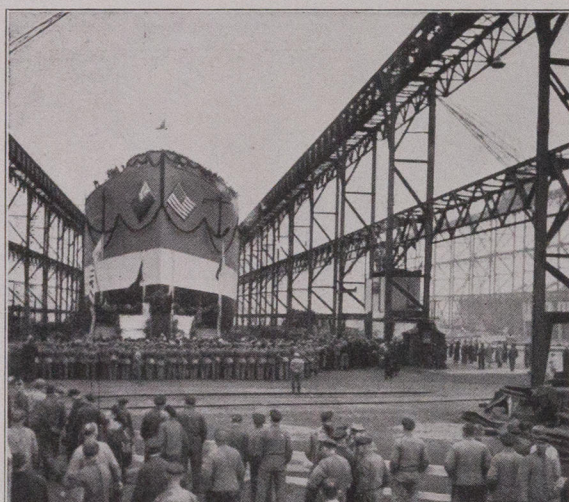
»W. B. Walker«

Das 15000 ts-Motortankschiff verläßt die Germaniawerft.

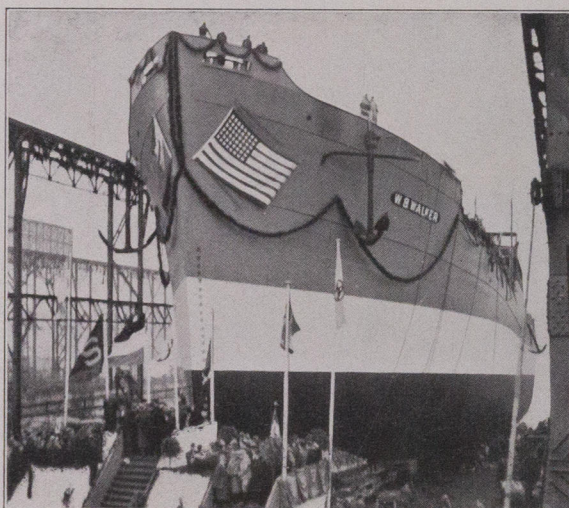


© 2020

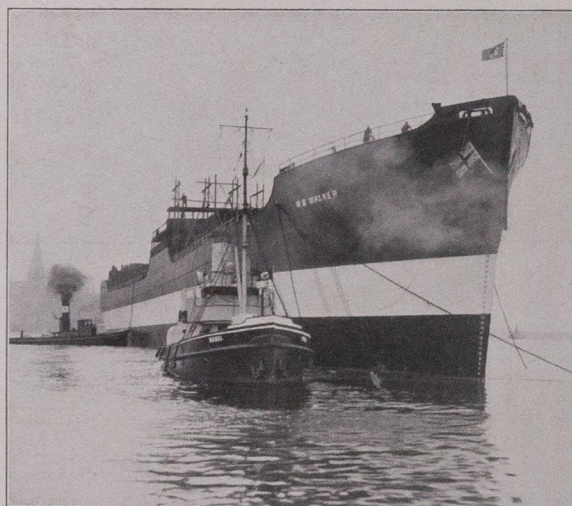
Lloyd's Register
Foundation



An dem feierlichen Taufakt nimmt die gesamte Belegschaft der Werft teil.



Der Taufakt ist vollzogen. Die „W. B. Walker“ gleitet in ihr nasses Element.



Motorschlepper verholen das Tankschiff an den Ausrüstungskai der Werft.

Stapellauf auf der Fried. Krupp-Germaniawerft A.-G. Kiel.

Auf der Fried. Krupp Germaniawerft in Kiel erfolgte am 9. April 1935 in Anwesenheit zahlreicher ausländischer und inländischer Gäste der Stapellauf des Motortankschiffes „W. B. Walker“. Dieses Großtankschiff ist das 15. in der Reihe der Tankschiffe, welche die Krupp Germaniawerft allein für den Standard Oil Konzern in der Nachkriegszeit gebaut hat. Mit Recht wurde daher bei den anlässlich des Stapellaufs gehaltenen Reden die überragende Leistungsfähigkeit der deutschen Werftindustrie besonders auf dem Gebiet des Tankschiffbaues hervorgehoben.

Taufakt und Stapellauf.

Der Stapellauf eines Großschiffes ist selbst für die Marinestadt Kiel mit ihrer großen Werftindustrie ein Ereignis von weittragender Bedeutung. So hatten sich Tausende von Kielern schon Stunden vor dem Stapellauf auf dem Eisenbahndamm eingefunden und umsäumten in langen Reihen die Kai-mauern der Hörn, um das interessante Schauspiel eines Stapellaufs in unmittelbarer Nähe mitzuerleben. Auf der Werft selbst stand alles im Zeichen dieses großen Tages. Als gegen 12 Uhr 30 mittags zur Einleitung der Feierlichkeiten die Sirenen der Werft über den Hafen hallten, strömten die Arbeitskameraden aus Werkstatt und Büro zum Stapellaufplatz. Sie alle, die an diesem Werk geschaffert hatten, sie alle wollten Zeuge sein dieses historischen Augenblicks. Inzwischen hatten auch die Ehrengäste die Taufkanzel betreten und waren von allen Seiten dem Kreuzfeuer der Filmleute ausgesetzt.

Ein farbenprächtiges Bild von unvergleichlicher Schönheit bietet sich unserem Auge. Zwischen den hohen schwarzen Krangerüsten liegt majestätisch im leuchtend rotweißbraunem Gewande, ablaufbereit, das mächtige Schiff. Von seinem Bug und von den Hellingen wehen grüßend die Fahnen des amerikanischen Volkes und die Banner des Dritten Reiches. Rings um das hochragende, mit Girlanden geschmückte Schiff sind Tausende von Gefolgschaftsmitgliedern mit ihren Angehörigen versammelt. Sie erwarten mit freudiger Spannung den großen Augenblick, da das Schiff zum erstenmal in sein Element gleiten soll. Musikalische Klänge der Werftkapelle spielen hinein in diese Farbenstimmung, und von Helling zu Helling schwingt sich der freudige Klang. Nun tritt Herr Direktor Schrödter, der Betriebsführer der Germaniawerft, vor das Mikrophon und begrüßt die erschienenen Gäste und die Gefolgschaft der Germaniawerft. Sein Willkommensgruß gilt insbesondere der Taufpatin, Miß Walker, Mr. Dunning als Vertreter der Bestellerin, dem amerikanischen Generalkonsul sowie allen offiziellen Vertretern der Wehrmacht, der staatlichen und der städtischen Behörden. In eindrucksvoller Rede hebt er die große Bedeutung des Tankerbaues für die deutsche Schiffbauindustrie hervor und spricht hochofren über die 25jährige Freundschaft, die das Haus Krupp mit der Standard verbindet. Sein Hoch auf die Standard und auf das amerikanische Volk klingt aus in die amerikanische Nationalhymne. Sodann zeichnet Herr Generaldirektor Engel von der Vacuum Oel A.G., Hamburg, in seiner Rede ein Bild W. B. Walkers, des ersten verdienstvollen Präsidenten der Standard Oil Company, New York. Diesen Namen soll auch das Schiff tragen. Mit dem Losungswort: „Tankschiff W. B. Walker, mehr den Ruhm deutscher Arbeit in der Welt!“ schließt er seine Ansprache. Nun ist der Augenblick der Taufe gekommen. Die Spannung wächst. In atemloser Stille der Zuschauer vollzieht Frau Walker den Taufakt. Sie spricht die Worte: „I christen thee W. B. Walker“. In diese Stille hinein zerschellt mit lautem Knall die Sektflasche an dem Bug des Schiffes. Signalpfeifen ertönen, und Hammerschläge dröhnen über den Platz. Die Bremsklötze werden herausgeschlagen, die Stopper durchgehauen. Stolz und frei gleitet der 15 000-Tonner unter dreifachem Hurra der Tausende und unter den Klängen des Deutschlandliedes und Horst-Wessel-Liedes ins schäumende Wasser. Während der Blick dem schnell dahineilenden Schiff folgt, fangen kräftige Motorschlepper das noch steuerlose Schiff auf. Es wird lang-

sam gewendet und an den Ausrüstungskai der Germaniawerft geschleppt. Hier in der mechanischen Werkstatt steht der Krupp-Dieselmotor von 3600 PSe bereit, um durch die Kraft der Hebekräne in das Schiff eingesetzt zu werden.

Im Anschluß an den Stapellauf fanden sich die Gäste in der neugemalten Frühstückshalle der Werft zu einem Frühstück zusammen, bei dem Herr Direktor Schrödter, Herr Präsident Dunning von der Standard Vacuum Oil, New York, und Herr Direktor Breime von der Deutsch-Amerikanischen Petroleum A.G., Hamburg, ihrer Freude über diesen Tag Ausdruck verliehen. In froher Unterhaltung saßen die Gäste noch einige Stunden beisammen, um abschließend noch auf einer Dampferfahrt die charakteristische Schönheit unserer Kieler Förde zu erleben.

Die Konstruktion des Schiffes.

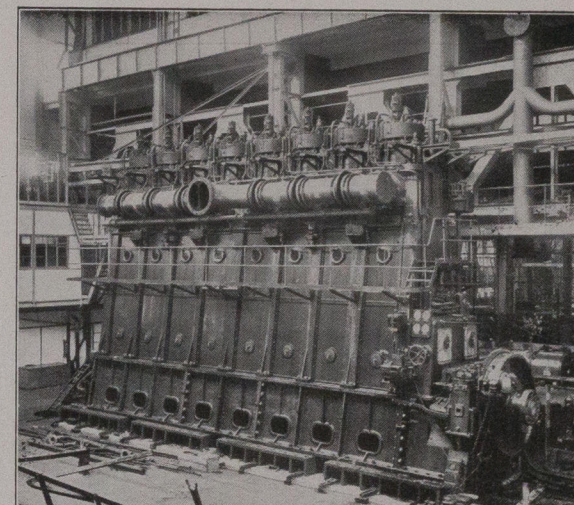
Das Tankschiff hat folgende Hauptabmessungen:

Länge über alles	154,425 m
Länge in der Wasserlinie	151,425 m
Breite auf Spanten	20,726 m
Seitenhöhe	11,277 m
Tiefgang mit Kiel	9,036 m
Die Tragfähigkeit des Schiffes beträgt	15 000 t
Geschwindigkeit des Schiffes	12,5 Kn.
Der Inhalt der Ladeöltanks beträgt ca.	20 000 cbm
Die Kopffzahl der Besatzung beträgt	56 Mann.

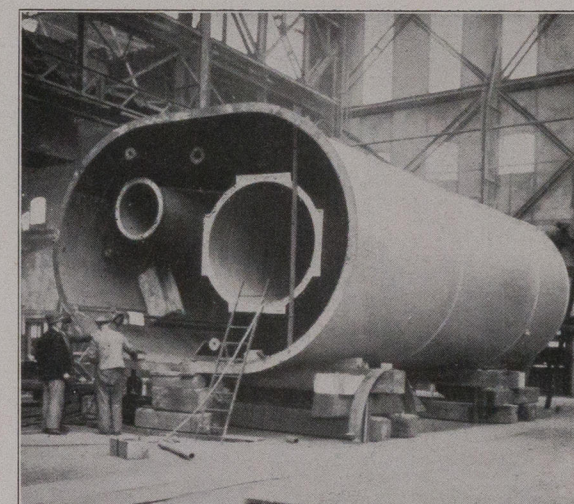
Das Schiff hat Sommertanks und ein durchgehendes Mittellängsschott. Im übrigen ist das Schiff nach dem Längsspannensystem gebaut, und zwar nach der Lizenz von Isherwood in der knieblechlosen Bauart. Der maschinelle Antrieb erfolgt durch eine Einwellen-Krupp-Diesel-Maschinen-Anlage. Der Hauptmotor ist ein einfachwirkender Achtzylinder, kompressorloser Zweitakt-Krupp-Diesel-Motor. Die Leistung des Motors beträgt 3600 PSe am Drucklager. Die Abgase des Hauptmotors werden durch einen Abgaskessel geführt, von dem auf See Hilfsmaschinen u. a. gespeist werden. Für den Hafenbetrieb ist der Abgaskessel mit Oelfeuerung versehen und kann auf diese Weise den Dampf bei stehender Hauptmaschine liefern. Die Hilfsmaschinen einschließlich Ruderanlage sind für Dampfantrieb vorgesehen. Um einen möglichst wirtschaftlichen Betrieb zu erhalten, sind die Kühlwasserpumpen für den Hauptmotor und die Bilgepumpe in einem Aggregat vereinigt, das von der Hauptwelle mittels Kette angetrieben wird. Der Hauptmotor wird dem Schiff eine Geschwindigkeit von 12,5 Kn verleihen.

Vollendung des Schiffes.

Wenige Wochen sind seit dem denkwürdigen Tage des Stapellaufs verstrichen. Am Ausrüstungskai der Germaniawerft ist inzwischen der Einbau des Krupp-Dieselmotors von 3600 PSe und der übrigen Maschinenanlage erfolgt. Fleißige Werkmannshände regen sich hier, um dem Schiff die letzte Vollendung zu geben, das Mitte Juni seine erste Probefahrt antreten wird. Auf seiner ersten großen Reise wird das Schiff seinen Heimathafen, Hongkong, China, ansteuern. „W. B. Walker“ soll dann in aller Welt erneut Zeugnis ablegen von deutscher Schiffbaukunst und Kruppscher Werkmannsarbeit. Nickel.



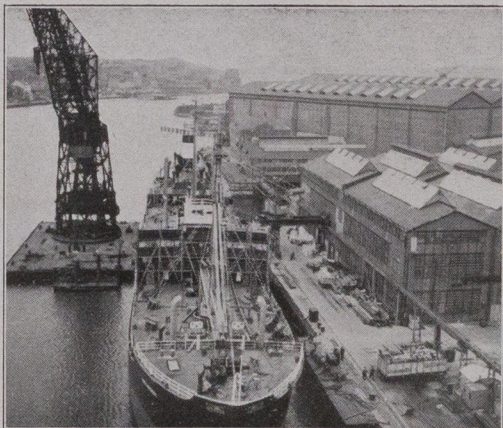
In der mechanischen Werkstatt steht der Krupp-Dieselmotor von 3600 PSe zum Einbau bereit.



Im Kesselbau ist der Schornstein bereits fertiggestellt. Gesamtlänge = 9,8 m, größter Durchmesser = 5 m.



Die 150-t-Kräne vollziehen den Einbau der Maschinenanlagen und den Aufbau des Oberdecks.



Am Ausrüstungskai der Germaniawerft



Vorbereitung zur Ausfahrt

Vollendung
des
Schiffes



Abnahmefahrt
des
Schiffes

17. Juni 1935



Schlepper bringen das Schiff auf die Förde.



Das Schiff verläßt den Hafen unter eigener Kraft.

Launch at Fried. Krupp Germaniawerft A.-G., Kiel

In the presence of many foreign and German guests the motor tanker „W. B. Walker“ was successfully launched at Krupps Germaniawerft on April 9th 1935. This vessel is the 15th tanker built by Krupps Germaniawerft for the Standard Oil Concern after the war and is a proof of the high standard of German shipbuilding industry, in particular in respect of tanker construction, which fact was also emphasized in the various speeches made on the occasion of the launch.

Christening and Launch.

Even for the naval town Kiel with its extensive shipbuilding industry the launch of a big vessel is an event of great importance. Thousands of the Kiel population lined the quay on the Eisenbahndamm opposite the shipyard long before the time in order to witness the interesting spectacle of a launch. On the yard everything was marked by the coming event. At about 12³⁰ p. m. the sirens of the Works sounded over the harbour and the working comrades left workshop and office to crowd to the launching place. All of them who had worked on this job wanted to be witness of this historical moment. Meanwhile also the honorary guests had mounted the christening platform and were subjected to the cross fire of the film operators.

A brilliant picture of unparalleled beauty strikes the eye. Between the tall black crane structure rests majestically the large vessel in bright colours ready to be launched. The vessel's bow and the slips displayed the flags of the U.S.A. and those of the Third Empire. Thousands of working comrades surround the vessel decorated with garlands. They are eagerly awaiting the great moment where the ship is to slip into her element. The sounds of musical tunes of the Works' Band are carried all over the yard. Then Director Schrödter, the Works leader, steps before the microphone and welcomes the guests and the working comrades of the Germaniawerft. His parti-

cular welcome is given to Mrs. Walker, to Mr. Dunning as representative of the Owners, to the American Consul General, as also to all official representatives of the Army and Navy, of the State and Municipal Authorities. Director Schrödter emphasizes in impressive words the great importance of tanker construction for the German shipbuilding industry and highly appreciates the 25 years' friendly relationship between the firm of Krupp and the Standard. His speech ended in three cheers for the Standard and the American People whereupon the Band played the American National Anthem. Hereafter, Mr. Engel, Director General of the Vacuum Oel A.G., Hamburg, gives a vivid picture of the late Mr. M. B. Walker, the first President of the Standard Oil Company, New York, whose name the vessel before us shall bear. He concludes his speech with the words, „Tanker W. B. Walker increase the fame of German workmanship in the world!“. The moment of christening the vessel has come. In breathless silence the christening is performed by Mrs. Walker with the following words: „I christen thee W. B. Walker“. Into the silence crashes with a loud crack the champagne bottle on the tanker's bow. Whistles and hammer strokes sound over the place. The wedges are removed and the ropes out. Proudly glides the tanker under the cheers of the thousands present and under the tunes of the „Deutschland Lied“ and „Horst Wessel Lied“ into the water, where tugs catch the vessel and tow it to the dock for the completion. In the Mechanical Workshop the Krupp Diesel Engine of 5600 BHP is ready to be put into the vessel by the cranes.

In continuation of the launch the guests were given a lunch in the renovated „Lunch Hall“ of the Yard on which occasion Director Schrödter, President Dunning of the Standard Vacuum Oil, New York, and Director Breme of the Deutsch-Amerikanische Petroleum - A.G., Hamburg, expressed their delight about this day.

After a few hours pleasant entertainment an excursion boat took the guests for a trip on the beautiful Kiel harbour.



© 2020

Lloyd's Register
Foundation

The construction of the vessel.

The main details are as under:

Length overall	154.425 m
Length on water line	151.425 m
Breadth moulded	20.726 m
Depth moulded	11.277 m
Draught including keel	9.056 m
Deadweight capacity	15.000 tons
Speed	12.5 knots
Capacity of tanks abt.	20.000 cu. m.
Number of the crew	56

The vessel has summer tanks and a continuous bulkhead and is constructed on the Isherwood bracketless system. The propelling engine is a single-acting 8-cylinder two-stroke Krupp Diesel Engine of the airless-injection type developing 3600 BHP. The exhaust gases of the main motor are led through an exhaust gas boiler for supplying steam to the auxilia-

liaris on sea. For port service the exhaust gas boiler is arranged for oil-firing thus being able to supply steam when the main motor is not working. The auxiliaries including rudder plant are arranged for steam drive. In order to obtain economic operation, the cooling water pumps for the main motor and the bilge pump are combined in one unit driven from the main shaft by means of chain. The main motor will give the vessel a speed of 12.5 knots.

Completion of the vessel.

Only a few weeks have passed since the vessel was launched. In the meantime the Krupp Diesel Engine of 3600 BHP and the other machinery have been installed. Hard-working men are busy to complete the vessel which will perform her first trial about middle of June. After the trials the vessel will sail for Hongkong, her future home port. „W. B. Walker“ will then anew give evidence of the high standard of German shipbuilding and of Krupp workmanship.

Nickel.

All Works' employees are present at the vessel's launch.

The vessel after christening.
„W. B. Walker“ glides into her element.

Motor tugs towing the tanker to the dock
for the completion.

3600 BHP Krupp Diesel Engine ready in
the workshop.

In the boiler workshop the funnel is completed.
Total length = 9.8 m, maximum diameter = 5 m.

The machinery is put into the vessel by the
150 tons cranes.



© 2020

Lloyd's Register
Foundation